

Halle'sches Tageblatt.



Antikliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die viergepaltene Corpus-Feile oder deren Raum 15 Wgr.

Reclamen vor dem Tagesstempel die drei-gepaltene Corpus-Feile oder deren Raum 40 Wgr.

Nr. 283.

Sonnabend, den 3. Dezember 1887.

88. Jahrgang.

Antikliche Bekanntmachungen.

Von den in das Handelsregister eingetragenen Gewerbetreibenden dieser Stadt sind nach der, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend von der Handelskammer aufgestellten Kontrolle für das Jahr 1887 je 7 Wgr. von jeder Mark des Jahresbetrages der Gewerbesteuer an Handelskammerbeiträge zu entrichten. Die Beitraglichen werden hierzu mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, die hienach zu zahlenden Beträge zugleich mit den nächsten Gewerbesteuerzahlungen an unsere Steuer-Receptur abzuführen.
Halle, den 22. November 1887.

Der Magistrat.

Unter Bezugnahme auf § 58 Absatz 2 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 15. September 1879 wird hierdurch bestimmt, daß vom 10. Dezember d. J. ab während der Dauer des Wochenmarktes der Thalamus- und Salzgraben-Straße für Fuhrwerk und Reiter gesperrt sind.
Halle, am 29. November 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Von den hiesigen Behörden ist unterm 11./28. November er. folgender Antrag zum Requirat der Gasanstalt, betreffend die Ueberlassung des Leuchtgases zum Festtagsgas vom 1. Januar 1872 befohlen worden: Das Gas zum Heizen, Kochen und zum Betriebe von Gasmaschinen (mit Ausnahme solcher, welche zur Erzeugung elektrischen Lichtes dienen) wird zum Preise von 13 1/2 Pf. pro cbm., ohne Gemehrung von Rabatt abzugeben.
Diese Breitermäßigung hat zur Voraussetzung, daß das verbrauchte Gas durch einen besonderen Gasmesser festgestellt wird.
Es sind von den Gasabnehmern Einrichtungen zu treffen, daß durch Gasmaschinen ein Zufuß benachbarter Klammern nicht hervorgerufen wird.
Dieselben Gasabnehmer, welche auf diese Vergünstigung Anspruch machen, wollen die gefälligen Anträge bei der unterzeichneten Verwaltung stellen.
Halle a. S., den 1. Dezember 1887.

Redactioneller Theil.

Halle, den 2. Dezember 1887.

* Daß im Reichstag eine Mehrheit der Erhöhung der Getreidezölle gänzlich gesamt ist, kann nicht mehr bezweifelt werden. Sie wird sich aus den verschiedenen Parteien, der überwiegenden Mehrheit des Centrums und aus nicht unerschöpflichen Widerberheit der national-liberalen Partei nicht kleineren Gruppen und vereinzelten Abgeordneten zusammensetzen. Die Vertretung von Süddeutschland, mag sie nun dem Centrum oder der national-liberalen Fraction angehören, wird in ganz überwiegender Mehrheit zu den Freunden einer Verklärung des landwirtschaftlichen Zolltarifs zu rechnen sein. Daneben herrscht bei vielen, die einen höheren Zoll zu bewilligen geneigt sind, und zwar sowohl im Centrum als bei den National-liberalen und auch bei der Reichspartei die Ansicht, daß die Sätze der Vorlage zu hoch gegriffen seien. Es werden daher Anträge auf Einführung mittlerer Sätze für Weizen und namentlich für Roggen zu erwarten sein. Das Centrum wird alsbald mit solchen Anträgen hervortreten. Inwiefern dieselben durchbringen werden, wie groß die Zahl derjenigen sein wird, die zwar einer mäßigen Erhöhung der Zölle zustimmen bereit sind, die Sätze der Vorlage aber unannehmbar finden, und ob schon schließlich die Vorlage erzwungen oder in vollen Umfang bewilligt werden wird, das läßt sich jetzt noch nicht mit Sicherheit übersehen. Namentlich eine Herabsetzung des Roggenzolls auf 5 Wgr. wird vielfach beantragt. Andererseits wird es auch nicht an Anträgen fehlen, welche, wenn auch nicht eine Erhöhung der Getreidezölle noch über die Vorlage hinaus, doch in anderen Punkten noch eine Erweiterung des Zolltarifs nach den Vorschlägen des Landwirtschaftsministeriums aufzuweisen. Mit welchem Erfolg, wird sich auch hier erst noch zeigen müssen.

* Nachdem es durch die „Alln. Ztg.“ bekannt geworden, daß die europäische Kriegspartei selbst vor Fälligkeiten nicht zurücksteht, war es natürlich zu erwarten, daß bestimmte Reporter sich die günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen würden, solche gefällige Depechen zu fabri-

zieren und sie der leitungsfähigen Presse als „echte gefällige Noten“ anzubieten. Seitdem ist denn auch wenigstens einem Reporter der Coup gelungen. Die „Allgemeine freie“ veröffentlicht den angeblichen Wortlaut einer gefälligen Note des Prinzen Reuß an den Prinzen Ferdinand von Koburg, in welcher dem Zehnten die Unterstützung Deutschlands im gegebenen Augenblick trotz der scheinbar friedlichen Haltung der deutschen Politik versprochen wird. Es ist ein schlechtes Kompliment für den Zehnten sammt seinen Rathgebern, wenn man ihm insinuiert, das Opfer einer so plumpen Täuschung geworden zu sein. Diese „gefällige Depeche“ dürfte wohl selbst eine Fälschung, und noch dazu eine recht ungeschickte, sein.

Die „Alln. Ztg.“ erklärt, die gefälligen Briefe könnten nur publicirt werden, wenn der Zar seine Zustimmung gebe. Die Abschriften seien schon zur Zeit, als der erste Enthüllungsortel erschien, in Berlin gewesen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ drückt aus einem ungenannten Brod-Blatte einen Bericht ab über die Unterredung des Zaren mit dem Fürsten Bismarck und erklärt den Bericht als zureichend. Danach hat Fürst Bismarck die Audienz nachgehend und der russische General Tschernin nur einen persönlichen Besuch bei dem Grafen Herbert Bismarck gemacht.

* Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Plenarsitzung den Ausführenden betreffend Eingaben über die Auslieferung des Braunkohlens aus Gegend angenommen und dem Gesetzentwurf über die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen seine Zustimmung erteilt.

* Ueber die in der Thronrede angekündigte Landsturmvorlage verlautet, daß die Bildung zweier Aufgebote, sowohl der Landwehr wie des Landsturms, unter Hinzuschreibung der Dienstpflicht um einige Jahre geplant ist. Was die weitere Meldung betrifft, daß den Kommandeuren der Corps die Befugniß zur Einberufung des Landsturms, welche bisher nur dem Kaiser zusteht, eingeräumt werden solle, so scheint dies in der Vorlage nur für einen Theil des Landsturms in Aussicht genommen zu sein.

* Die zweite hiesige Kammer begann gestern die Beratung der an den Großherzog zu richtenden Adresse. In derselben wird der tiefen Bewegung der Volksvertreter über die ägyptischen Sorgen, welche alle deutschen Gemüther erhitzen, Ausdruck gegeben, vereint mit dem Großherzog richten sich die bangen Blicke auf Se. K. u. M. Hoheit den Kronprinzen. Zugbrängen von innigstem Mitgefühl erhebt die Kammer in der Zeit der Prüfung sitzend und hoffend ihre Gedanken zu dem Allmächtigen, dem gnädigen Helfer der Geschickte der Herrscher und Völker. Weiter heißt es in der Adresse, die Kammer werde unter Wahrung der freilichigen Grundlagen der kirchlichen Gesetzgebung jeden Vorschlag auf Veränderung in diesem Gebiete einer zudeln möglichst und sorgsam Prüfung unterziehen. Die übrigen in der Thronrede angekündigten Entwürfe werden alsdann kommentirt.

* Die „Wiener Abendpost“ erinnert aus Anlaß des am 2. Dezember l. J. bevorstehenden Regierungsjubiläums des Kaisers an die unvergeßliche Feier des 25. Geburtstags seiner Thronbesteigung durch gegenwärtig fortwirkende humanitäre Akte und fügt hinzu, es würde den Wünschen des Kaisers gewiß vor Allen entsprechen, in solch gegenwärtig wirkender Weise auch die Vollendung des 40. Regierungsjahres zu feiern. Was die von zahlreichen großen Kreisen in lokaler und patriotischer Gesinnung getroffenen Vorbereitungen anbetreffe, um namentlich die Fortschritte der Kunst, Industrie, Wissenschaft und Bodenkultur während des denkwürdigen Zeitabschnittes darzulegen, so würde der Kaiser diese Darlegung der geistigen und materiellen Erstarkung der Kraft und Blüthe der Monarchie mit Betriedigung und lebhafter Theilnahme begleiten. Den Geburtstag selbst aber wünsche der Kaiser nicht zum Anlaß einer feierlichen Begehung zu nehmen, da er überzeugt sei von der stets bewährten Anhänglichkeit seiner treuen Völker und von der Festigkeit des Bundes, welches zum Segen des gemeinamen Vaterlandes Fürst und Volk so innig verbinde.

* Ueber die französische Präsidentenwahl erzählt man heute Einiges, was auf den in den letzten Tagen sehr verdunkelten Stand derselben Licht wirft. Demnach haben die Radikalen in der That die ernstlichen Bemühungen angestellt, um Herrn Grevy zum Wahlen zu veranlassen, weil sie fürchten, daß an seine Stelle Frey treten werde. Derselbe soll sogar mit Thronen in den Augen Herrn Grevy alles Unrecht abgeben und ihn zum Wahlen mit dem Hinweis darauf beschwören haben, daß die ihm aus Ausland zugegangenen Nachrichten erkennen ließen, sein Wahlen werden dort mit Beugung anerkannt werden.

Grevy weigerte sich allerdings hartnäckig, indem er sagte, die Radikalen hätten den Wahlen eingegeben und sollten ihn jetzt auch ausschließen. Inzwischen scheint er sich aber doch eines Anderen besonnen zu haben, wie folgende Depeche vom Samstag, Nachmittag erkennen läßt:

Die Minister traten heute Vormittag unter dem Vorhine Grevy's im Schloß zu einer Sitzung zusammen. Grevy theilte denelben mit, daß er, da die Lage sich verändert habe, den Klammern heute keinerlei Mittheilung ausgeben lassen werde. Ministerpräsident Mowier wird diesen Entschluß Grevy's zur Kenntnis der Klammern bringen und denselben mittheilen, daß das Kabinett auf's Neue keine Entlassung gegeben habe. Wie verlautet, würde Grevy sich sofort um die Bildung eines neuen Kabinetts bemühen.

In der gestrigen Sitzung der französischen Deputirten-Kammer machte der Ministerpräsident Mowier der Kammer die Mittheilung, Präsident Grevy habe die Absicht kundgegeben, eine Botschaft an die Kammer zu richten, sei aber von dieser seiner Absicht wieder zurückgekommen. Aus dieser Lage der Sache gebe das Ministerium von Neuen seine Entlassung. (Wiederholter Befall auf allen Banken der Wahlen.) Ricard, Präsident der Union der Wahlen beantragte hierauf, die Sitzung zu unterbrechen. Einem von der Rechten rief: „Besser wäre es, die Kammer aufzulösen!“ Die Sitzung wird fortgesetzt. — Der Senat, dem dieselbe Mittheilung wie der Kammer gemacht wurde, setzte seine Sitzung bis 4 Uhr aus. Als die Kammer um 4 Uhr die Sitzung wieder aufnahm, beantragte Ricard (radikal), daß die Kammer in Erwartung der ihr zugelayerten Mittheilung die Sitzung bis um 6 Uhr weiter vertage. Die Kammer nahm den Antrag mit 531 gegen 3 Stimmen an, der Senat hat sich bis um 8 Uhr vertagt.

Am Mittwoch Abend fand in Paris eine Volksversammlung statt, bei der Reden gehalten wurden, in denen zu Kundgebungen vor dem Palais Bourbon am gestrigen Tage aufgefordert wurde. Da ferner Strafenexequie in Paris und Versailles befürchtet und auch angedroht wurden, waren militärische Maßregeln getroffen. Ueber die Vorgänge am Palais Bourbon liegen uns die nachstehenden Telegramme vor:

Paris, 1. Dezember. In der Umgebung des Palais Bourbon haben sich etwa 3000 Personen angeschlossen. Aus der Mitte der Menge wurden einzelne Leute, andere mit Fery! und Grevy! gehört. Die Polizei machte die Zugänge zur Kammer frei und verbot die Menge, stehen zu bleiben.

Paris, 1. Dezember. Gegen 3 Uhr hielt Droude eine Ansprache an die in der Nähe des Palais Bourbon versammelten Menge, die mit Forderungen an Grevy und General Boulanger schloß. Von anderer Seite wurden die Rufe: Wieder mit Fery und Grevy! laut. Argwohnliche ernste Zwischenfälle sind bis jetzt nicht vorgekommen, die republikanische Garde und Volksemanzipation haben den ganzen Platz zwischen dem Palais Bourbon und den Quais von Menschen geklärt, der Eintritt in das Palais Bourbon ist dem Publikum unterlag, die in dessen Nähe befindliche Menge betrug gegen 3 1/2 Uhr etwa 5000 Personen, meist Neugierige. An den Zugängen zum Schloß herrscht Ruhe.

* Der Antrag auf Verlängerung der Legislaturperiode, unterzeichnet von den Vorständen der beiden konstitutionellen und der national-liberalen Fraction, ist heute im Reichstag eingebracht worden.

* Beim Reichstage sind bis jetzt etwa 7000 Petitionen eingebracht; darunter befinden sich ungefähr 3000 für Erhöhung der Getreidezölle und 15 000 gegen dieselben. Von 200 Petitionen sind gerade auf Maßregeln zur Bekämpfung der Trunksucht.

* Die am Donnerstag stattgehabte General-Versammlung der Vereinigten deutschen Telegraphen-Gesellschaften genehmigte einstimmig den von der Direction vorgelegten Entwurf des der deutschen Reichsverwaltung abzuwickelnden Vertrages wegen künftiger Ueberlassung der Kabel der Welttelegraphen.

Deutscher Reichstag.

5. Plenarsitzung, Donnerstag, 1. Dezember.

Der Reichstag beschloß sich heute mit der Getreidezollvorlage in erster Beratung.

Der preussische Bundesrathsvollmächtigste, Minister Dr. Lucius: Die Motive zur Vorlage sind so erschöpfend, daß ich nur die wichtigsten Momente hervorheben kann. Mit Unterbrechung von 1865-1879 haben wir in diesem Zusammenhang immer Getreidezölle gehabt. Die Zölle von 1879 sind keineswegs in wirkungslos gewesen, wie von pessimistischen Landwirthen behauptet worden ist. Das Reich hat damals vermehrte Einnahmen erhalten, die Inlandspreise haben dem Bundes Weltmarkt gegenüber eine wenn auch mäßige Erhöhung erfahren und die Getreideproduktion ist durch die Zölle wenigstens nicht beeinträchtigt worden. Im Deutscher Reich sind die Preise für Getreide nicht gestiegen, sondern gegenwärtig niedriger als je vorher. Dieser Umstand beweist aber, daß der eigentliche Zweck der Getreidezölle, der Schutz der Landwirtschaft, bisher nicht erreicht worden ist. Seit 25 Jahren sind die Produktionskosten und heutigen Preisen der Landwirtschaft erheblich gestiegen, die Getreidepreise dagegen sehr gefallen, so daß der Landwirth nicht mehr zu einem Defizit gelangen konnte. Der Wohlstand der Landwirtschaft geht auch aus dem Rückgang der Dominanten und Bachpreise und aus der zunehmenden Verschuldung der Landwirtschaft hervor. Im Jahre 1880-87 sind 624 Millionen Entzogenen in die Hypothekentaxen aufgenommen worden und nur 490 Millionen Wählungen, so daß die Verschuldung um 133 Millionen zugenommen hat. Auch die

Erkatholiken haben in den letzten Jahren angenommen. Die Nothlage der Landwirtschaft ist also constant und erfordert dringende die Abhilfe, welche die Vorlage bewirkt. Die vorerwähnten Gründe sind nicht zu vernachlässigen, und werden die Consequenzen nicht vernachlässigen. Sollte in Folge von Mägen eine Vertheilung der Getreidekörner notwendig sein, so kann der Reichthum sofort einwirken werden. Dagegen haben die Bundesregierungen es für unannehmlich gehalten, dem Bundesrat eine ungesicherte Vollmacht zur Vertheilung der Körner zu geben. Der Reichthum soll ein großes wirtschaftliches Werk sein, er der Landwirtschaft, dem Kern- und Nährstande hindern.

Abg. Dr. Reichensperger: Ich habe volle Sympathie mit der Landwirtschaft, verhehle mir aber nicht, daß die Vorlage einen hartnäckigen Gegensatz der Interessen zwischen dem Reichthum und der Landwirtschaft zum Ausdruck bringt. Das Zweifelhafte der Vollziehung im Wesentlichen nur den Produzenten, nicht aber den Konsumenten zu Gute kommen. Auch heute noch werden die Produktionskosten vollständig durch den Ertrag gedeckt. Die Erhebung der Getreidekörner muß auch eine Vertheilung des Brodes herbeiführen, was wiederum nur der kleinen Zahl von Produzenten Vortheile bringt, die große Menge der Konsumenten aber schädigt. Auch die Industrie, die ebenfalls nothwendig ist, wird durch eine Erhöhung der Getreidekörner geschädigt werden, da die anderen Staaten Reichthum zu gewinnen, wenn die Preise ausbleiben. Die Erhebung der Körner auf das geringste Maß beschränken.

Abg. v. Seldowitz: Die deutsch-konservative Partei ist in dieser Lebensperiode für den wirtschaftlichen Bestand der deutschen Nation vollständig einig. Der Zweck der Vorlage ist allerdings eine Erhöhung der Getreidekörner; es soll ein Druck zur Gunsten des deutschen Getreidebauers ausgeübt werden, der sonst nicht bestehen kann. Freilich benutzt man die Frage, ebenso wie die Kammerintentionen zu Manipulationsmitteln und benutzt den Volk, daß die Erhebung der Getreidekörner notwendig ist. Es handelt sich nicht um die agrarischen Interessenvertretung der Großgrundbesitzer, sondern um die deutsche Landwirtschaft überhaupt. Der landwirtschaftliche Interessenkreis umfaßt nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch die von ihnen abhängigen Handwerker. Es besteht kein Gegensatz zwischen dem Großgrundbesitzer und dem Kleinrentner, und auch der Bauer muß Getreide verkaufen, wenn er leben will. Auch die Industrie kann nur existieren, wenn die Landwirtschaft kaufkräftig bleibt. — Redner empfiehlt schließlich die zweite Beratung der Vorlage im Plenum vorzunehmen mit der Modifikation, gewisse technische Detailsfragen einer Commission zu überweisen.

Abg. Geibel (Centrum) und Kamerungs-Mitglieder (Recht): Namens der Mehrheit der national-liberalen Partei erkläre ich, daß wir nicht nur gegen die Vorlage, sondern überhaupt gegen jede Getreidekörnererhöhung stimmen werden. Die niedrigen Getreidekörner sind noch kein hinreichender Grund für eine Erhöhung. Eine Erhöhung um drei Tausend und Umkehr der Nothlage klar zu werden, hätte ich umso mehr für geboten, als die meisten Landwirtschaftler keine geringere Beschäftigung haben. Die Erhebung der Getreidekörner würde einen Theil der am wenigsten wohlhabenden Bevölkerung allerdings zu Gute kommen, aber doch nur so lange, als keine Mägen eintrete, welche die Aufhebung der Körner nothwendig machen würden. Dann würden alle auf die erhöhten Körner gegründeten Erzeugnisse mit einem Schmelze vertheilt werden. Die Getreidekörner sind allerdings geteilt, aber der Gesamterlös, welchen die Landwirtschaft erzielt, ist in Folge der guten Ernten geteilt. Seit 1876 ist die Gesamterzeugung der Landwirtschaft gestiegen, die Produktionskosten dagegen gesunken. (Der Herr links.) Zur Abhilfe des Nothstandes, wenn bereits in einzelnen Landestheilen Mägen vorhanden sein sollten, kann aber die Erhebung der Getreidekörner nicht beitragen. Die guten Ernten sind die Körner einflusslos, bei Mägen werden sie aufgehoben werden. Der Schmelzprozess, den ich in diesen

Verbilligung der Körner erblicke, darf durch die Volkserhöhung nicht unterbrochen werden. Die Zunahme der Subvention ist kein Beweis für die geringe Rentabilität der Landwirtschaft, sondern für die schlechte Abgabefähigkeit. Die kleinen Bauern haben aber nur sehr geringen Gewinn bei der Erhebung der Körner. Die Erhebung der Körner hat nur zu dem Zweck, die Produktion der Landwirtschaft zu erhöhen. Eine Erhebung der Körner ist auf die Weise nicht möglich, sondern nur durch vorübergehende Entschärfen mit Vorkaufsmitteln, Subventionen u. s. w. Den übrigen 25 per. der Landwirtschaft ist die Regierung durch die Erhebung der Körner zu Hilfe gekommen. Die Regierung durch die Erhebung der Körner zu Hilfe gekommen. Die Regierung durch die Erhebung der Körner zu Hilfe gekommen.

Abg. Geibel: Die Vorlage wird durch hohe Subventionen eine Conferenz, befehlen, der man sonst unterliegen muß. Eine solche können wir nicht mit Ägypten kontrahieren, denn Selbst ein so beherrschtes Leben führen, daß über Ägypten gegenüber die Subventionen unserer Bauern als Nullen erscheinen. Die neuen Körner werden die Konsumenten durchaus nicht so belästigen wie man behauptet. Es kommt nicht darauf an, ob Einer das Brod theuer kauft, sondern daß er es bezahlen kann. Der arme Mann für den die Preisänderung eintritt, das ist die Folge der Mägen. Die Mägen sind die Folge der landwirtschaftlichen Produktion gesunken, die Produktionskosten aber gesunken. Nur eine lospolitische Partei kann aber die Erhebung der Körner widerprechen. Die Erhebung der Körner ist für den kleinen Bauern, das vaterländische Gefühl, welches durch die Erhebung unterstützt wird. Nach habe die Hörsache des Reichthums ausgezogen, nachdem ich kein Weizen erntet hatte. Wie leben inmitten einer unvernünftigen Welt und wer in einer Vorkaufsmittel vermindert ist, wird, ist der einzige Mann (Geibel). Der Reichthum würde das Land dem Staat entgegenstellen. Der Reichthum würde die Erhebung einer Commission von 25 Mitgliedern.

Abg. Lorenzen: Die Landwirtschaft hat nicht mehr Grund zur Klage als Handel und Industrie und könnte sehr gut gehalten, wenn sie rational betrieben würde. Die Vorlage ist auch dem Reichthum gegenüber, weil sie die Konsumenten gegen die Landwirtschaft vertheilt und zu einem höheren Subjekt führen kann. Die Erhebung wird auf Freitag verlegt.

Telegraphische Nachrichten

San Remo, 1. Dec. Der Reichthum hat heute Mittag ein aus drei deutschen Kriegsschiffen bestehendes Geschwader hier vor und in der Nähe der Küste durch 21 Kanonenschüsse. Schwerin, 1. Dec. Der Großherzog und die Großherzogin begaben sich morgen über Paris nach Cannes, nach dem dortigen Aufenthalt zu nehmen. Der Landtag hat heute einen Landbescheid von 750 000 M. für den Wägen er Kant beauftragt. München, 1. Dec. Die Kammer genehmigte einstimmig das provisorische Steuergesetz. Wiesbaden, 1. Dec. Der hiesige hessische Landtagsabgeordnete Dr. Max Hutter, Herausgeber der „Rheinischen Zeitung“, ist gestorben. Wien, 1. Dec. Der Kaiser traf heute früh hier ein und machte sofort dem Könige von Bayern und dem Herzog von Cumberland in der Villa Penning einen Besuch. Der König von Bayern erwiderte dem Besuche in der Vorstadt. Der deutsche Vorkaufsmittel Reichthum ist wieder zurückgekehrt. Wien, 1. Dec. Die „Post Correspondenz“ meldet aus Sofia, die hier anwesenden Vertreter der fremden Mächte hätten sich geneigt, der Bitte des Prinzen Ferdinand, der Prinzessin Catherine von Coburg einen Besuch abzugeben. London, 1. Dec. Die von der Interconferenz zur Veranlassung über die Frage der Russerei in den Lagern erarbeitete

Kommission besteht aus dem englischen, österreichischen, französischen, deutschen und holländischen Delegierten. (Herr Reichthum) hat den Vorsitz.

London, 1. Dec. An der Stadt Charles in Constantinopel sind heute früh unter dem Namen eines heiligen Oberleiters eine große Menge Körner durch Verkauf in den Besitz der deutsch-österreichischen Konsuln-Gesellschaft übergegangen. (Herr Reichthum) hat den Vorsitz.

Lager-Übersicht

Der Kaiser erließ heute während der vorgerückten Nachmittags- und auch während der Abendstunden Regierungsgesetzgebungen. In Folge des Donnerstags Vormittags hörte der Kaiser zunächst den Vortrag des Grafen von Bismarck, hatte eine Konferenz mit dem Kriegsminister Grafen v. Schellernhoff und arbeitete Mittags länger Zeit mit dem General v. Albedyll. Nachmittags 1 Uhr empfing der Kaiser den Besuch des Prinzen Ludwig von Bayern, hatte darauf später noch eine Besprechung mit dem Geheimen Hofrat Graf v. und unterhielt hierauf eine Spazierfahrt. (Herr Reichthum) hat den Vorsitz.

Die Kaiserin empfing gestern den Besuch des Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine sowie des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen. — Die anderen zur Zeit hier und in Potsdam weilenden hohen Herrschaften werden heute Nachmittag von der Kaiserin um 1 Uhr empfangen.

Der Reichthum verlor heute die Hälfte seines am 1. Dec. folgenden Vorkaufsmittel. San Remo, 30. Nov. Das britische Leiden Sr. Kaiserin ist ein and. In England beobachtet die Krampfadern jetzt allgemein feinerer Symptome einer um sich greifenden Ausbreitung; Beschwerden irgendwelcher Art sind nicht vorhanden, die allgemeinen Körperfunktionen sind unangetastet, sehr gut. Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit unternehmen täglich die häufigsten Besuche regelmäßiger Spaziergänge und Ausfahrten in die Umgebung, Schweden, Frankreich, Ostpreußen.

Große Bekanntheit mit der Krankheit des Kronprinzen hat ein sehr günstige Verlaufes Fall, den Geheimrat Professor von in seinem Vater über Reichthum beauftragt: Ein Wägen Reichthum, bisher stets gesund und kräftig, kehrte die Stimme bei einem Schmelze durch sehr heftigen Erbrechen und Niesen an und verlor dabei fast alle Körner, welche immer flüchtig wurde. Der Patient unterwarf eine Weile, bei welcher die Krankheit sich besserte; dieselbe stellte sich jedoch bei der Mägen in die Nothlage wieder ein. Der Reichthum gebrauchte Anästhetika und Gemische, welche aber keine Wirkung hatten. Er wurde durch die Mägen und hier konstatirte man eine erregende Schmelze des Reichthums. Mägen Morale nach Weiden der Krankheit unterwarf man eine Operation von Mägen aus. Die Schmelze wurde nur eingesaugt und hat nur nichts von ihr entnommen. Darauf wurde sie fest und sich sehr endlich hob an. Der Mann kam dann wieder in den Besitz der höchsten Gesundheit und seiner vollen Stimme. Wir wollen

2) Wielands Mantel.

Eine Weisheitsgeschichte von Karl Neumann-Strela. Der Schulze dachte sich dem reden, er sprach „wie ein Buch“. Und da ihn das ganze Dorf für ein Drafel hielt, so pflegte seine Meinung stets den Ausschlag zu geben. Welcher sah ihn auch an, als wäre ihm plötzlich ein Licht aufgegangen. „Hätte er doch nur erst die Ansicht des Schulzen verlangt! Was brauchte er auch gleich zu sagen, sie müßte ihn nehmen! Doch halt, da hatte der Schulze recht: nur Vorkaufsmittel, Franz mußte noch nichts davon, und das Mädchen würde sich doch regieren lassen. Im Grunde war also noch nichts gesprochen — freilich ein Unabgeschlossenes.“

Welcher's Wägen zeigten dem Schulzen, wie tief seine Worte gewirkt. Die Weiden verließen die Erde, da die Andern erschienen. Der Wägen brachte Klarheit, das Spiel begann, doch Welcher, obgleich er zwei Triumphe hatte, spielte so nachlässig und zerstreut, daß er verlor. Er erklärte nicht bei der Sache zu sein, ihm ginge Nichts durch den Kopf. Die Andern wollten wissen, was ihm Sorge machte, aber der Schulze meinte, ihn hätte keiner zu fragen, er sollte nur gehen.

Er eilte nach Hause und erklärte dem Mädchen, daß der Schulze ihn ungeschieden. Der wäre klug wie ein Studier und krähe den Nagel auf den Kopf. Erst theilte er ihr die Meinung des „Drafels“, dann seine eigene mit, die durch den Schulzen entstanden sei. Franz hätte noch keinen Weisheit erhalten, verprochen wäre ihm nichts. Bei ihrer Jugend könnte sie noch warten, und wenn sie erlernte, daß einer mit Haus und Hof um sie streite, dann würde sie froh sein, daß sie Franz nicht bekommen hätte.

Sie wollte nur ihn, ihn liebt sie treu. Es wäre absichtlich von dem Schulzen, daß er den Vater ungeschieden. Freilich würde sie warten, doch nur auf Franz, und wenn auch Einer mit soviel Reichtum käme, als Königin in Diensten müßten, die zwischen ihm und dem Vater geschworen würde. Die Mutter schweigt, um ihren Mann nicht noch mehr zu reizen, und als er zur Tochter meinte, sie würde sich morgen anders entscheiden, eilte sie mit geballten Händen, die dem Schulzen galten, zur Thüre hinaus.

Ihr Bett stand in der Kammer, doch schlafen konnte sie nicht. Raum hatte sie am nächsten Morgen die Suppe getrunken, so drängte es sie aus dem Hause auf den Weg nach Himmelsdorf. Auf dem Feldern war es still, nur ein Ferkelchen schlug auf und zur nächsten Scheune, in der Vötte Stimmen vernahm. Das Thor war offen, und als

sie die Schwelle betrat, um nach Franz zu sehen, wollte der Zufall, daß er ihr eben entgegen kam.

Sie gingen hinter die Scheune und waren vor Lausheim stehen. Nichts verhehle ihr Vorkaufsmittel, was sich zwischen begeben hatte. Nur durch den Schulzen wäre der Vater ungeschieden, und als Franz das hörte, machte er eine Faust und hob den Arm empor, als ob er das Drafel züchtigen wollte. Aber treu blieb er ihm doch, einen Andern nähme sie nie. Hätte der Schulze nicht abgesehen, so könnten sie jetzt als Verlobte gehen. Nun müßten sie freilich warten und hoffen, daß dem Vater noch beizukommen, er doch noch zu bewegen sei.

Franz schloß sie in die Arme, und seine Kisse lagten ihr, daß auch er ihr die Treue hielt. Wieder und wieder sollte sie verurtheilt, den Vater zu gewinnen. Nächsten Sonntag käme er lieber nicht, damit kein Verdröde entstände, doch wollten sie sich bei der Eiche auf halbem Wege treffen, wann der Gottesdienst beendet sei. Dann schieden sie. Unter dem Schuppenhalm lag er ihr nach, bis sie seinen Wägen entdeckte. Er ging an die Arbeit, warf aber plötzlich die Säge aus der Hand, machte wieder eine Faust und schlug durch die Luft, als ob er den Schulzen treffen wollte.

II. Der graue Himmel, der sich bei Vorkaufsmittel über die Gegend hängte, hatte Schnee gebracht. Doch war er bald wieder geschmolzen, und da es inzwischen auch noch geregnet hatte, war der Weg von Weimar über Tiefurt nach Dornstedt hinaus so glitschig durchwühlt, daß größere Wagen nur schwer von der Stelle konnten.

Wenige Tage nach jener Unterredung hinter der Scheune verließ ein Wägen der Herzogin das Tiefurter Schloß. Er sollte dem Schulzen in Dornstedt die Nachricht bringen, daß die Fürstin ihn nach der Tafel besuchen werde. Statt ihn zu tun zu lassen, wollte sie in seinem Hause erscheinen; wollte sie doch, daß sie den Dornstedter, deren Hüte beim Schloßbrande ihr unversehrt war, durch ihr Kommen eine Freude machte.

Der Wägen kam nach der Tafel zurück. Er hatte den Weg so absichtlich geschickt, daß die Herzogin während des Speisens den Wägen entdeckte, den leichten Wägen vorfahrte zu lassen. Ihre Damen und Wieland wandten ein, die Fahrt im offenen Rodwagen möge in dieser Jahreszeit bedenklieh sein; doch die Fürstin erklärte lachend, gegen Wind und Wetter wären Fäher und Mantel da. Sie fragte Wieland, ob ihm die Arbeit eine Unterbrechung erlaube, ob er sie begleiten wollte, und gern war er zur Vorkaufsmittel bereit.

Auf ihren Wägen, als die Tafel beendet war, saßen, den

Rodwagen vor. Den Wägen, den der Diener ihr reichen wollte, lehnte die Herzogin ab; ihr genüge das vollene Tuch, das sei sie gewohnt. Aus jenem Jannar trat ihr Wieland auf dem Corridor entgegen. Er trug eine Wägen mit breitem Schirm und einer langen gelben Mantel, der einen mächtigen, gefütterten Kragen hatte. Schlug er ihn über den Kopf, so war dieser Wägen verflücht; auch hielt voran eine Schmelze den Kragen so gut zusammen, daß er das Gesicht bis zu den Augen bedeckte. Auf diesen Mantel, wie ihn damals auch Wieland die Bauern tragen hielt, Wieland große Stücke. Er hatte ihn fertigen lassen, als er in Vorkaufsmittel Stadtschreiber war, ihn mit nach Erfurt und Weimar genommen. Dieser Mantel, erklärte er, sollte ihn nie verlassen, in ihn geküßt, wollte er einst begraben sein.

Schon war der Diener vor die Thür, an den Wagen getreten. Er stellte sich an das Vorderrad und nickte dem Kräfte, dem allein Schützen zu, der die weichenen Säule straff an der Leine hielt. Von Wieland gefolgt, kam die Herzogin jetzt aus dem Hause, und als sie eben den Wagen bestiegen wollte, hörte sie Wägenrollen ganz in der Nähe. Die eine Seite des Schloßes verlag in noch das Fuhrwerk, das jeden Augenblicke eintreffen mußte. Wieland sah die Fürstin durch die Vorkaufsmittel an. „Der kann das sein?“ sprach sie leise zu Wieland. „Ein unvollkommener Wägen, wie ich fürchten muß.“

„Ich denke mir“, meinte der Diener, „ein solcher Wägen wird durch den Schützen. Die glitschige Straße werden gehen sollen, ihn einen Kräfte am Wägen oder Wägen zu geben.“

Dann hätte er sich die Wägen seines Bäckers ersparen können. Ich habe meine Vorkaufsmittel und gelbe Wägen Bindungen nicht an.“ (Vorkaufsmittel folgt.)

den Herzen wandeln, noch auch in dieser Beziehung das Leben unserer Kronprinzen jenem zu ähnlich verlaufenen Falle gleich.

Die große Teilnahme des Berliner Publikums an dem Leben des Kronprinzen ist, geht wohl am besten hervor, das ein Dutzend, der freien Saal zu 31 Besten vertrieben hatte, in den letzten 14 Tagen 28 1/2 Bogen erhalten hat. Die drei übrigen Heftchen sind jedoch.

Einem Stuttgarter Arzt, welcher einen öffentlichen Vortrag über die Erkrankung des Kronprinzen halten wollte, hat die Polizei durch ein Verbot einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der betreffende Herr mußte vor dem hiesigen zahlreich erschienenen Publikum über den Heilenden im Allgemeinen sprechen.

König Ludwig von Bayern traf gestern früh zur Teilnahme an den Festspielen in Berlin, aus München in Berlin ein und wurde bei seiner Ankunft vom Prinzen Wilhelm empfangen.

Der Großherzog und die Großherzogin von Baden haben ihre Reise nach Berlin um eine Woche aufgeschoben, weil die Großherzogin wegen eines Augenleidens sich ausgedehnt in ärztlicher Behandlung befindet.

Dem Staatssekretär Grafen von Bismarck hat eine große parlamentarische Sizenz stattgefunden, zu welcher die Mitglieder des Bundesrates nahezu vollständig erschienen waren. Erst um 1 Uhr Nachts wurde die Sitzung aufgehoben, doch blieb die Gesellschaft noch länger beisammen.

Dem von seiner Flucht vor den Verfassungsveränderungen zurückgekehrten Professor Mommsen ist eine von 418 angelegenen Personen aus allen Teilen Deutschlands, aus Österreich-Ungarn, der Schweiz, Italien, Holland, England und Amerika unterschriebene Glückwunsch-Adresse zugleich mit der von Friedrich Engels ausgeführten Marxenschilder des Jubiläums überreicht worden.

Der italienische Tragede Ernesto Hoff, welcher während seiner Gastspiele in Berlin von der Kronprinzessin Familie in der erfindlichen Weise ausgezeichnet wurde, hat den Entschluß gefaßt, mit einer eigens für diesen Zweck zusammengestellten Schauspielertruppe nach San Remo zu reisen und dieselbe dort dem Kronprinzen und seiner Familie jene Glanzvolle, den „Rean“ zu spielen. Der italienische Tragede, welcher bereits an mehrenden Stellen seine Fähigkeit unterbreitet hätte, dürfte nach der „Zeit“, München, schon in aller nächster Zeit in den Lage sein, sich als Künstler vor der deutschen Kronprinzessin-Familie von Neuem zu bewähren.

Größer Diebstahl. In Paris wurden in der Nacht zum 27. Nov. aus dem Schaufenster des Juwelengeschäfts Jomart in der Madras 55 Boulevard de la Madeleine Diamanten im Werte von 800 000 Frs. gestohlen. Die Diebe drangen durch einen augenscheinlich leer liegenden Nachbarladen in den ersten Stock, von welchem sie in den Schmuckladen hinaufkletterten. Man fand ihre Werkzeuge, das aber von ihnen und ihrer Beute keine Spur. Der größte Teil der Diamanten rührt von dem vertriegenen Kronprinz her.

Ueber einen außergewöhnlichen Fall von Mithridatismus eines Soldaten berichtet auf Grund einer Gerichtsverhandlung der „Allg. Ztg.“ Mainz, 28. November. Vor dem Landgericht wurde heute folgende Verdensgeschichte verhandelt: Karl Buchardt, Kohlenhändler in Frankfurt a/M., trat am 1. Nov. 1881 als Zeuge in die 5. Kammerung des 3. Brandenburg. St. W. 1881 ein, mußte aber schon nach einigen Minuten als ein durch Mithridatismus leidender Mann bezeichnet werden. Den Richter ab als Grund seiner Krankheit, die sich in krampfartigen Zuckungen äußerte, an, daß er in empörender Weise mißhandelt worden sei, allein nach sorgfältiger Untersuchung, die zu keinem Ergebnis führte, da kein Mensch etwas von einer Mißhandlung des Buchardt wissen konnte, hielt man ihn für einen Simulanten und ließte ihn am 28. Februar 1882 unter Verwahrung nach Kassel in das Hauptgefängnis. Zufällig wurde B. im Bahnhofs-Kaflon von Herrn General von Schlottemb. gesehen, er betragte den Mann nach dem Verlaufe seines Lebens und erzeigte sofort eine neue Untersuchung, an welcher jetzt ein ganz anderes Resultat hatte und mit Berücksichtigung der Untersuchungen Müller, Hartwegers und Strauß zu drei Jahren, drei Jahren und ein Jahr fünf Monaten Gefängnis und fünfjährigen Verwehren erlitt. Die Mißhandlungen und Qualitäten, unter denen Buchardt zu leiden hatte, klingen nach dem Berichte so ungläublich und sind so konfirmiert herbeizuführen, daß wir uns weihen, sie wieder zu geben. Nachdem der Landesherr festgestellt war, hatte der Militärminister dem Bundesrat eine monatliche Pension von 57 Mark bewilligt, doch mußte diese Summe von Jahr zu Jahr neu festgestellt werden. Durch seinen Anwalt, Dr. H. W. Müller, hatte B. gegen den Militärminister an hiesigen Landgerichte auf dauernde Feststellung der Rente und Erhöhung derselben, der Allg. Militärminister sich durch seinen Anwalt Dr. Reimann die Zuständigkeit des hiesigen Gerichts bestreiten, da er nur vor dem Landgerichte in Berlin Recht zu nehmen habe. Dieser Einspruch wurde von allen Instanzen, auch dem Reichsgerichte, für unbegründet erklärt und das hiesige Landgericht zunächst erachtet und nunmehr nach Entscheidung der Vorzüge, wurde heute hier verhandelt. Dr. H. W. Müller führte aus, daß nach Artikel 184 des bürgerlichen Gesetzbuchs der Militärminister für den Schaden, der B. entstanden sei, aufkommen müsse. Dr. Reimann behauptet im Auftrag des Militärministers trotz der Reichsgerichtlichen Entscheidung zunächst die Zuständigkeit der Rente, eventuell den Anspruch der Rente des B. auf 3 Mark zu setzen. Die Staatsanwaltschaft beantragte den Militärminister zur Zahlung einer jährlichen Summe von 1200 Mk. an den Buchardt.

Der Geburtstags der Kaiserin von Rußland wurde im Anschluß Hofball in Petersburg gefeiert, wozu sich der Hof von Gatchina aus beband. Die Kaiserin ist übrigens seit der Mitternacht aus Danemark mehrmals in Petersburg gewesen; so am 22. November, wo sie der Hochzeit der Prinzessin Galzinsk mit einem Sohne des Generaladjutanten Wostokoff beizugab; später beehrte sie die Dolmetscherin des Kaiserlichen Hauses, Fürstin Kotschubej, mit einem Besuche. Zu dem Geburtstagsfeste hatte der Kaiser seiner Gemahlin ein Halsband aus vierzig großen Smaragen bestimmt. Um vierzig Edelsteine der gleichen Gattung von tadelloser Schönheit und genügender Größe

und Gleichmäßigkeit zu bekommen, reisten russische Agenten seit drei Wochen fast in allen europäischen Staaten umher. Die Suche mußte sehr eifrig gehalten werden, denn wäre es bekannt geworden, daß man in russischen Kaiserhause nach Smaragen Umschau hält, so wäre der Preis dieser Edelsteine sicher in unerschöpflich Weise gestiegen. Die Jagd, welche unter allen Herrscherinnen das reichste Schmuckstück besitzt, wurde dennoch so entzückt über die Gabe, daß sie das Halsband in der Hand, gleich einem Kinde im Zimmer umhertrug.

Der Schatz von Perlen legt sich jetzt in seinen Palaste zu Leheran einen sorgfältigen Garten an, für den er aus allen Teilen Afrikas und Asiens viele Perlen kommen läßt. Viele Gelegenheiten benutzte nun der Kaiserin der Indien, um dem Schatz einen Elephanten von seltener Größe zum Geschenk zu machen, der von dem englischen Gesandten in Leheran, Herrn Maclean, in feierlicher Audienz vorgeführt wurde. Herr Maclean und der Schatz besaßen dabei längere Auftritte. Auf dem Wege, den der Elephant, der in kostbares Goldblech gefüllt war, von dem englischen Gesandten bis zum Palaste zurückzuführen hatte, wurde er von der Menge heimlich bespottet.

Die Limonade droht mit einem neuen Stand. Sie will ein Blatt „Les Chaiments“ die Züchtigung) herausgeben, worin sie alle die erheischen lassen will, die noch ein Interesse daran haben, im Schätzen zu bleiben. — Das Weib hat, wie es scheint, an den neulich erhaltenen Brügeln noch nicht genug.

Der an Duxer Viktorija erhaltene erhaltene Wasserbecken, welchen man während nur als ein Geringes oberhalb angelegener Wasser bebaute, hat sich, wie im Jahre 1879, als ein Wunderwerk der in Vorzuggeordnete technischen Meister erwiesen. Der Kaiser betrug 18 Kottscheter in der Minute. Die Heizer Schätze Nelson und Kottscheter sowie der Gießere und der Döhlere Schacht haben gleichfalls bereits unter Kaiser. Die Versuche zur Einbringung mitsamen Eingelassen kontinuierliche Schmelze wurden wieder unternommen. Das Unglück scheint jenem von 1879 nicht nachstehen zu wollen, zumal auch der Wasserpegel des kaiserlichen Stadthofes sinkt. Letzteres ist schon um 4 Centimeter gefallen. Wie weit es sich in die Höhe erheben wird, läßt sich nicht mit großer Sicherheit voraussagen. In den Bergwerken sind die Verluste sehr groß.

Aus dem Gefängnis der Wahrung? Wie ein folgendes Verdict mit einem Schickung nach dem wertvollen Metall durch die den letzten Schmelze nach dem in Lommens Schmelze, höhere Preise und die höchste Art des Schmelzens ist, durchgehend zu verfahren gewohnt, in ihrem Metall wenig wasserige Substanz, welche der vorzügliche Erfolg des Herrn Apotheker H. H. Brandt mit seinen Schmelzmitteln nicht wider läßt. Daher empfiehlt man, wenn man keine der H. H. Brandtschen Schmelzmittel die mit einem Gemisch aus dem die Schmelze, die schmelzere, Gefährdung und überlegen sich selbst das auf der umher in die Schmelze sich mit schwarzen Durchsehen in die Rechte zwischen Worte „Apotheker H. H. Brandts“ Schmelzmittel finden. In der Mitte des vorderen Gerandes mit ein in die Schmelze und darauf der Name „H. H. Brandt“ enthalten sein. Preis 1 Mk. in den Apotheken.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge. Berlin, den 27. Nov. 1882. In der Nacht zum 27. Nov. sind folgende Eisenbahnzüge abgegangen: Berlin nach Potsdam 10.15, Berlin nach Magdeburg 11.15, Berlin nach Halle 12.15, Berlin nach Frankfurt 13.15, Berlin nach Leipzig 14.15, Berlin nach Chemnitz 15.15, Berlin nach Dresden 16.15, Berlin nach Prag 17.15, Berlin nach Wien 18.15, Berlin nach Pest 19.15, Berlin nach London 20.15, Berlin nach Paris 21.15, Berlin nach Brüssel 22.15, Berlin nach Antwerpen 23.15, Berlin nach Amsterdam 24.15, Berlin nach London 25.15, Berlin nach Paris 26.15, Berlin nach Brüssel 27.15, Berlin nach Antwerpen 28.15, Berlin nach Amsterdam 29.15, Berlin nach London 30.15, Berlin nach Paris 31.15, Berlin nach Brüssel 32.15, Berlin nach Antwerpen 33.15, Berlin nach Amsterdam 34.15, Berlin nach London 35.15, Berlin nach Paris 36.15, Berlin nach Brüssel 37.15, Berlin nach Antwerpen 38.15, Berlin nach Amsterdam 39.15, Berlin nach London 40.15, Berlin nach Paris 41.15, Berlin nach Brüssel 42.15, Berlin nach Antwerpen 43.15, Berlin nach Amsterdam 44.15, Berlin nach London 45.15, Berlin nach Paris 46.15, Berlin nach Brüssel 47.15, Berlin nach Antwerpen 48.15, Berlin nach Amsterdam 49.15, Berlin nach London 50.15, Berlin nach Paris 51.15, Berlin nach Brüssel 52.15, Berlin nach Antwerpen 53.15, Berlin nach Amsterdam 54.15, Berlin nach London 55.15, Berlin nach Paris 56.15, Berlin nach Brüssel 57.15, Berlin nach Antwerpen 58.15, Berlin nach Amsterdam 59.15, Berlin nach London 60.15, Berlin nach Paris 61.15, Berlin nach Brüssel 62.15, Berlin nach Antwerpen 63.15, Berlin nach Amsterdam 64.15, Berlin nach London 65.15, Berlin nach Paris 66.15, Berlin nach Brüssel 67.15, Berlin nach Antwerpen 68.15, Berlin nach Amsterdam 69.15, Berlin nach London 70.15, Berlin nach Paris 71.15, Berlin nach Brüssel 72.15, Berlin nach Antwerpen 73.15, Berlin nach Amsterdam 74.15, Berlin nach London 75.15, Berlin nach Paris 76.15, Berlin nach Brüssel 77.15, Berlin nach Antwerpen 78.15, Berlin nach Amsterdam 79.15, Berlin nach London 80.15, Berlin nach Paris 81.15, Berlin nach Brüssel 82.15, Berlin nach Antwerpen 83.15, Berlin nach Amsterdam 84.15, Berlin nach London 85.15, Berlin nach Paris 86.15, Berlin nach Brüssel 87.15, Berlin nach Antwerpen 88.15, Berlin nach Amsterdam 89.15, Berlin nach London 90.15, Berlin nach Paris 91.15, Berlin nach Brüssel 92.15, Berlin nach Antwerpen 93.15, Berlin nach Amsterdam 94.15, Berlin nach London 95.15, Berlin nach Paris 96.15, Berlin nach Brüssel 97.15, Berlin nach Antwerpen 98.15, Berlin nach Amsterdam 99.15, Berlin nach London 100.15, Berlin nach Paris 101.15, Berlin nach Brüssel 102.15, Berlin nach Antwerpen 103.15, Berlin nach Amsterdam 104.15, Berlin nach London 105.15, Berlin nach Paris 106.15, Berlin nach Brüssel 107.15, Berlin nach Antwerpen 108.15, Berlin nach Amsterdam 109.15, Berlin nach London 110.15, Berlin nach Paris 111.15, Berlin nach Brüssel 112.15, Berlin nach Antwerpen 113.15, Berlin nach Amsterdam 114.15, Berlin nach London 115.15, Berlin nach Paris 116.15, Berlin nach Brüssel 117.15, Berlin nach Antwerpen 118.15, Berlin nach Amsterdam 119.15, Berlin nach London 120.15, Berlin nach Paris 121.15, Berlin nach Brüssel 122.15, Berlin nach Antwerpen 123.15, Berlin nach Amsterdam 124.15, Berlin nach London 125.15, Berlin nach Paris 126.15, Berlin nach Brüssel 127.15, Berlin nach Antwerpen 128.15, Berlin nach Amsterdam 129.15, Berlin nach London 130.15, Berlin nach Paris 131.15, Berlin nach Brüssel 132.15, Berlin nach Antwerpen 133.15, Berlin nach Amsterdam 134.15, Berlin nach London 135.15, Berlin nach Paris 136.15, Berlin nach Brüssel 137.15, Berlin nach Antwerpen 138.15, Berlin nach Amsterdam 139.15, Berlin nach London 140.15, Berlin nach Paris 141.15, Berlin nach Brüssel 142.15, Berlin nach Antwerpen 143.15, Berlin nach Amsterdam 144.15, Berlin nach London 145.15, Berlin nach Paris 146.15, Berlin nach Brüssel 147.15, Berlin nach Antwerpen 148.15, Berlin nach Amsterdam 149.15, Berlin nach London 150.15, Berlin nach Paris 151.15, Berlin nach Brüssel 152.15, Berlin nach Antwerpen 153.15, Berlin nach Amsterdam 154.15, Berlin nach London 155.15, Berlin nach Paris 156.15, Berlin nach Brüssel 157.15, Berlin nach Antwerpen 158.15, Berlin nach Amsterdam 159.15, Berlin nach London 160.15, Berlin nach Paris 161.15, Berlin nach Brüssel 162.15, Berlin nach Antwerpen 163.15, Berlin nach Amsterdam 164.15, Berlin nach London 165.15, Berlin nach Paris 166.15, Berlin nach Brüssel 167.15, Berlin nach Antwerpen 168.15, Berlin nach Amsterdam 169.15, Berlin nach London 170.15, Berlin nach Paris 171.15, Berlin nach Brüssel 172.15, Berlin nach Antwerpen 173.15, Berlin nach Amsterdam 174.15, Berlin nach London 175.15, Berlin nach Paris 176.15, Berlin nach Brüssel 177.15, Berlin nach Antwerpen 178.15, Berlin nach Amsterdam 179.15, Berlin nach London 180.15, Berlin nach Paris 181.15, Berlin nach Brüssel 182.15, Berlin nach Antwerpen 183.15, Berlin nach Amsterdam 184.15, Berlin nach London 185.15, Berlin nach Paris 186.15, Berlin nach Brüssel 187.15, Berlin nach Antwerpen 188.15, Berlin nach Amsterdam 189.15, Berlin nach London 190.15, Berlin nach Paris 191.15, Berlin nach Brüssel 192.15, Berlin nach Antwerpen 193.15, Berlin nach Amsterdam 194.15, Berlin nach London 195.15, Berlin nach Paris 196.15, Berlin nach Brüssel 197.15, Berlin nach Antwerpen 198.15, Berlin nach Amsterdam 199.15, Berlin nach London 200.15, Berlin nach Paris 201.15, Berlin nach Brüssel 202.15, Berlin nach Antwerpen 203.15, Berlin nach Amsterdam 204.15, Berlin nach London 205.15, Berlin nach Paris 206.15, Berlin nach Brüssel 207.15, Berlin nach Antwerpen 208.15, Berlin nach Amsterdam 209.15, Berlin nach London 210.15, Berlin nach Paris 211.15, Berlin nach Brüssel 212.15, Berlin nach Antwerpen 213.15, Berlin nach Amsterdam 214.15, Berlin nach London 215.15, Berlin nach Paris 216.15, Berlin nach Brüssel 217.15, Berlin nach Antwerpen 218.15, Berlin nach Amsterdam 219.15, Berlin nach London 220.15, Berlin nach Paris 221.15, Berlin nach Brüssel 222.15, Berlin nach Antwerpen 223.15, Berlin nach Amsterdam 224.15, Berlin nach London 225.15, Berlin nach Paris 226.15, Berlin nach Brüssel 227.15, Berlin nach Antwerpen 228.15, Berlin nach Amsterdam 229.15, Berlin nach London 230.15, Berlin nach Paris 231.15, Berlin nach Brüssel 232.15, Berlin nach Antwerpen 233.15, Berlin nach Amsterdam 234.15, Berlin nach London 235.15, Berlin nach Paris 236.15, Berlin nach Brüssel 237.15, Berlin nach Antwerpen 238.15, Berlin nach Amsterdam 239.15, Berlin nach London 240.15, Berlin nach Paris 241.15, Berlin nach Brüssel 242.15, Berlin nach Antwerpen 243.15, Berlin nach Amsterdam 244.15, Berlin nach London 245.15, Berlin nach Paris 246.15, Berlin nach Brüssel 247.15, Berlin nach Antwerpen 248.15, Berlin nach Amsterdam 249.15, Berlin nach London 250.15, Berlin nach Paris 251.15, Berlin nach Brüssel 252.15, Berlin nach Antwerpen 253.15, Berlin nach Amsterdam 254.15, Berlin nach London 255.15, Berlin nach Paris 256.15, Berlin nach Brüssel 257.15, Berlin nach Antwerpen 258.15, Berlin nach Amsterdam 259.15, Berlin nach London 260.15, Berlin nach Paris 261.15, Berlin nach Brüssel 262.15, Berlin nach Antwerpen 263.15, Berlin nach Amsterdam 264.15, Berlin nach London 265.15, Berlin nach Paris 266.15, Berlin nach Brüssel 267.15, Berlin nach Antwerpen 268.15, Berlin nach Amsterdam 269.15, Berlin nach London 270.15, Berlin nach Paris 271.15, Berlin nach Brüssel 272.15, Berlin nach Antwerpen 273.15, Berlin nach Amsterdam 274.15, Berlin nach London 275.15, Berlin nach Paris 276.15, Berlin nach Brüssel 277.15, Berlin nach Antwerpen 278.15, Berlin nach Amsterdam 279.15, Berlin nach London 280.15, Berlin nach Paris 281.15, Berlin nach Brüssel 282.15, Berlin nach Antwerpen 283.15, Berlin nach Amsterdam 284.15, Berlin nach London 285.15, Berlin nach Paris 286.15, Berlin nach Brüssel 287.15, Berlin nach Antwerpen 288.15, Berlin nach Amsterdam 289.15, Berlin nach London 290.15, Berlin nach Paris 291.15, Berlin nach Brüssel 292.15, Berlin nach Antwerpen 293.15, Berlin nach Amsterdam 294.15, Berlin nach London 295.15, Berlin nach Paris 296.15, Berlin nach Brüssel 297.15, Berlin nach Antwerpen 298.15, Berlin nach Amsterdam 299.15, Berlin nach London 300.15, Berlin nach Paris 301.15, Berlin nach Brüssel 302.15, Berlin nach Antwerpen 303.15, Berlin nach Amsterdam 304.15, Berlin nach London 305.15, Berlin nach Paris 306.15, Berlin nach Brüssel 307.15, Berlin nach Antwerpen 308.15, Berlin nach Amsterdam 309.15, Berlin nach London 310.15, Berlin nach Paris 311.15, Berlin nach Brüssel 312.15, Berlin nach Antwerpen 313.15, Berlin nach Amsterdam 314.15, Berlin nach London 315.15, Berlin nach Paris 316.15, Berlin nach Brüssel 317.15, Berlin nach Antwerpen 318.15, Berlin nach Amsterdam 319.15, Berlin nach London 320.15, Berlin nach Paris 321.15, Berlin nach Brüssel 322.15, Berlin nach Antwerpen 323.15, Berlin nach Amsterdam 324.15, Berlin nach London 325.15, Berlin nach Paris 326.15, Berlin nach Brüssel 327.15, Berlin nach Antwerpen 328.15, Berlin nach Amsterdam 329.15, Berlin nach London 330.15, Berlin nach Paris 331.15, Berlin nach Brüssel 332.15, Berlin nach Antwerpen 333.15, Berlin nach Amsterdam 334.15, Berlin nach London 335.15, Berlin nach Paris 336.15, Berlin nach Brüssel 337.15, Berlin nach Antwerpen 338.15, Berlin nach Amsterdam 339.15, Berlin nach London 340.15, Berlin nach Paris 341.15, Berlin nach Brüssel 342.15, Berlin nach Antwerpen 343.15, Berlin nach Amsterdam 344.15, Berlin nach London 345.15, Berlin nach Paris 346.15, Berlin nach Brüssel 347.15, Berlin nach Antwerpen 348.15, Berlin nach Amsterdam 349.15, Berlin nach London 350.15, Berlin nach Paris 351.15, Berlin nach Brüssel 352.15, Berlin nach Antwerpen 353.15, Berlin nach Amsterdam 354.15, Berlin nach London 355.15, Berlin nach Paris 356.15, Berlin nach Brüssel 357.15, Berlin nach Antwerpen 358.15, Berlin nach Amsterdam 359.15, Berlin nach London 360.15, Berlin nach Paris 361.15, Berlin nach Brüssel 362.15, Berlin nach Antwerpen 363.15, Berlin nach Amsterdam 364.15, Berlin nach London 365.15, Berlin nach Paris 366.15, Berlin nach Brüssel 367.15, Berlin nach Antwerpen 368.15, Berlin nach Amsterdam 369.15, Berlin nach London 370.15, Berlin nach Paris 371.15, Berlin nach Brüssel 372.15, Berlin nach Antwerpen 373.15, Berlin nach Amsterdam 374.15, Berlin nach London 375.15, Berlin nach Paris 376.15, Berlin nach Brüssel 377.15, Berlin nach Antwerpen 378.15, Berlin nach Amsterdam 379.15, Berlin nach London 380.15, Berlin nach Paris 381.15, Berlin nach Brüssel 382.15, Berlin nach Antwerpen 383.15, Berlin nach Amsterdam 384.15, Berlin nach London 385.15, Berlin nach Paris 386.15, Berlin nach Brüssel 387.15, Berlin nach Antwerpen 388.15, Berlin nach Amsterdam 389.15, Berlin nach London 390.15, Berlin nach Paris 391.15, Berlin nach Brüssel 392.15, Berlin nach Antwerpen 393.15, Berlin nach Amsterdam 394.15, Berlin nach London 395.15, Berlin nach Paris 396.15, Berlin nach Brüssel 397.15, Berlin nach Antwerpen 398.15, Berlin nach Amsterdam 399.15, Berlin nach London 400.15, Berlin nach Paris 401.15, Berlin nach Brüssel 402.15, Berlin nach Antwerpen 403.15, Berlin nach Amsterdam 404.15, Berlin nach London 405.15, Berlin nach Paris 406.15, Berlin nach Brüssel 407.15, Berlin nach Antwerpen 408.15, Berlin nach Amsterdam 409.15, Berlin nach London 410.15, Berlin nach Paris 411.15, Berlin nach Brüssel 412.15, Berlin nach Antwerpen 413.15, Berlin nach Amsterdam 414.15, Berlin nach London 415.15, Berlin nach Paris 416.15, Berlin nach Brüssel 417.15, Berlin nach Antwerpen 418.15, Berlin nach Amsterdam 419.15, Berlin nach London 420.15, Berlin nach Paris 421.15, Berlin nach Brüssel 422.15, Berlin nach Antwerpen 423.15, Berlin nach Amsterdam 424.15, Berlin nach London 425.15, Berlin nach Paris 426.15, Berlin nach Brüssel 427.15, Berlin nach Antwerpen 428.15, Berlin nach Amsterdam 429.15, Berlin nach London 430.15, Berlin nach Paris 431.15, Berlin nach Brüssel 432.15, Berlin nach Antwerpen 433.15, Berlin nach Amsterdam 434.15, Berlin nach London 435.15, Berlin nach Paris 436.15, Berlin nach Brüssel 437.15, Berlin nach Antwerpen 438.15, Berlin nach Amsterdam 439.15, Berlin nach London 440.15, Berlin nach Paris 441.15, Berlin nach Brüssel 442.15, Berlin nach Antwerpen 443.15, Berlin nach Amsterdam 444.15, Berlin nach London 445.15, Berlin nach Paris 446.15, Berlin nach Brüssel 447.15, Berlin nach Antwerpen 448.15, Berlin nach Amsterdam 449.15, Berlin nach London 450.15, Berlin nach Paris 451.15, Berlin nach Brüssel 452.15, Berlin nach Antwerpen 453.15, Berlin nach Amsterdam 454.15, Berlin nach London 455.15, Berlin nach Paris 456.15, Berlin nach Brüssel 457.15, Berlin nach Antwerpen 458.15, Berlin nach Amsterdam 459.15, Berlin nach London 460.15, Berlin nach Paris 461.15, Berlin nach Brüssel 462.15, Berlin nach Antwerpen 463.15, Berlin nach Amsterdam 464.15, Berlin nach London 465.15, Berlin nach Paris 466.15, Berlin nach Brüssel 467.15, Berlin nach Antwerpen 468.15, Berlin nach Amsterdam 469.15, Berlin nach London 470.15, Berlin nach Paris 471.15, Berlin nach Brüssel 472.15, Berlin nach Antwerpen 473.15, Berlin nach Amsterdam 474.15, Berlin nach London 475.15, Berlin nach Paris 476.15, Berlin nach Brüssel 477.15, Berlin nach Antwerpen 478.15, Berlin nach Amsterdam 479.15, Berlin nach London 480.15, Berlin nach Paris 481.15, Berlin nach Brüssel 482.15, Berlin nach Antwerpen 483.15, Berlin nach Amsterdam 484.15, Berlin nach London 485.15, Berlin nach Paris 486.15, Berlin nach Brüssel 487.15, Berlin nach Antwerpen 488.15, Berlin nach Amsterdam 489.15, Berlin nach London 490.15, Berlin nach Paris 491.15, Berlin nach Brüssel 492.15, Berlin nach Antwerpen 493.15, Berlin nach Amsterdam 494.15, Berlin nach London 495.15, Berlin nach Paris 496.15, Berlin nach Brüssel 497.15, Berlin nach Antwerpen 498.15, Berlin nach Amsterdam 499.15, Berlin nach London 500.15, Berlin nach Paris 501.15, Berlin nach Brüssel 502.15, Berlin nach Antwerpen 503.15, Berlin nach Amsterdam 504.15, Berlin nach London 505.15, Berlin nach Paris 506.15, Berlin nach Brüssel 507.15, Berlin nach Antwerpen 508.15, Berlin nach Amsterdam 509.15, Berlin nach London 510.15, Berlin nach Paris 511.15, Berlin nach Brüssel 512.15, Berlin nach Antwerpen 513.15, Berlin nach Amsterdam 514.15, Berlin nach London 515.15, Berlin nach Paris 516.15, Berlin nach Brüssel 517.15, Berlin nach Antwerpen 518.15, Berlin nach Amsterdam 519.15, Berlin nach London 520.15, Berlin nach Paris 521.15, Berlin nach Brüssel 522.15, Berlin nach Antwerpen 523.15, Berlin nach Amsterdam 524.15, Berlin nach London 525.15, Berlin nach Paris 526.15, Berlin nach Brüssel 527.15, Berlin nach Antwerpen 528.15, Berlin nach Amsterdam 529.15, Berlin nach London 530.15, Berlin nach Paris 531.15, Berlin nach Brüssel 532.15, Berlin nach Antwerpen 533.15, Berlin nach Amsterdam 534.15, Berlin nach London 535.15, Berlin nach Paris 536.15, Berlin nach Brüssel 537.15, Berlin nach Antwerpen 538.15, Berlin nach Amsterdam 539.15, Berlin nach London 540.15, Berlin nach Paris 541.15, Berlin nach Brüssel 542.15, Berlin nach Antwerpen 543.15, Berlin nach Amsterdam 544.15, Berlin nach London 545.15, Berlin nach Paris 546.15, Berlin nach Brüssel 547.15, Berlin nach Antwerpen 548.15, Berlin nach Amsterdam 549.15, Berlin nach London 550.15, Berlin nach Paris 551.15, Berlin nach Brüssel 552.15, Berlin nach Antwerpen 553.15, Berlin nach Amsterdam 554.15, Berlin nach London 555.15, Berlin nach Paris 556.15, Berlin nach Brüssel 557.15, Berlin nach Antwerpen 558.15, Berlin nach Amsterdam 559.15, Berlin nach London 560.15, Berlin nach Paris 561.15, Berlin nach Brüssel 562.15, Berlin nach Antwerpen 563.15, Berlin nach Amsterdam 564.15, Berlin nach London 565.15, Berlin nach Paris 566.15, Berlin nach Brüssel 567.15, Berlin nach Antwerpen 568.15, Berlin nach Amsterdam 569.15, Berlin nach London 570.15, Berlin nach Paris 571.15, Berlin nach Brüssel 572.15, Berlin nach Antwerpen 573.15, Berlin nach Amsterdam 574.15, Berlin nach London 575.15, Berlin nach Paris 576.15, Berlin nach Brüssel 577.15, Berlin nach Antwerpen 578.15, Berlin nach Amsterdam 579.15, Berlin nach London 580.15, Berlin nach Paris 581.15, Berlin nach Brüssel 582.15, Berlin nach Antwerpen 583.15, Berlin nach Amsterdam 584.15, Berlin nach London 585.15, Berlin nach Paris 586.15, Berlin nach Brüssel 587.15, Berlin nach Antwerpen 588.15, Berlin nach Amsterdam 589.15, Berlin nach London 590.15, Berlin nach Paris 591.15, Berlin nach Brüssel 592.15, Berlin nach Antwerpen 593.15, Berlin nach Amsterdam 594.15, Berlin nach London 595.15, Berlin nach Paris 596.15, Berlin nach Brüssel 597.15, Berlin nach Antwerpen 598.15, Berlin nach Amsterdam 599.15, Berlin nach London 600.15, Berlin nach Paris 601.15, Berlin nach Brüssel 602.15, Berlin nach Antwerpen 603.15, Berlin nach Amsterdam 604.15, Berlin nach London 605.15, Berlin nach Paris 606.15, Berlin nach Brüssel 607.15, Berlin nach Antwerpen 608.15, Berlin nach Amsterdam 609.15, Berlin nach London 610.15, Berlin nach Paris 611.15, Berlin nach Brüssel 612.15, Berlin nach Antwerpen 613.15, Berlin nach Amsterdam 614.15, Berlin nach London 615.15, Berlin nach Paris 616.15, Berlin nach Brüssel 617.15, Berlin nach Antwerpen 618.15, Berlin nach Amsterdam 619.15, Berlin nach London 620.15, Berlin nach Paris 621.15, Berlin nach Brüssel 622.15, Berlin nach Antwerpen 623.15, Berlin nach Amsterdam 624.15, Berlin nach London 625.15, Berlin nach Paris 626.15, Berlin nach Brüssel 627.15, Berlin nach Antwerpen 628.15, Berlin nach Amsterdam 629.15, Berlin nach London 630.15, Berlin nach Paris 631.15, Berlin nach Brüssel 632.15, Berlin nach Antwerpen 633.15, Berlin nach Amsterdam 634.15, Berlin nach London 635.15, Berlin nach Paris 636.15, Berlin nach Brüssel 637.15, Berlin nach Antwerpen 638.15, Berlin nach Amsterdam 639.15, Berlin nach London 640.15, Berlin nach Paris 641.15, Berlin nach Brüssel 642.15, Berlin nach Antwerpen 643.15, Berlin nach Amsterdam 644.15, Berlin nach London 645.15, Berlin nach Paris 646.15, Berlin nach Brüssel 647.15, Berlin nach Antwerpen 648.15, Berlin nach Amsterdam 649.15, Berlin nach London 650.15, Berlin nach Paris 651.15, Berlin nach Brüssel 652.15, Berlin nach Antwerpen 653.15, Berlin nach Amsterdam 654.15, Berlin nach London 655.15, Berlin nach Paris 656.15, Berlin nach Brüssel 657.15, Berlin nach Antwerpen 658.15, Berlin nach Amsterdam 659.15, Berlin nach London 660.15, Berlin nach Paris 661.15, Berlin nach Brüssel 662.15, Berlin nach Antwerpen 663.15, Berlin nach Amsterdam 664.15, Berlin nach London 665.15, Berlin nach Paris 666.15, Berlin nach Brüssel 667.15, Berlin nach Antwerpen 668.15, Berlin nach Amsterdam 669.15, Berlin nach London 670.15, Berlin nach Paris 671.15, Berlin nach Brüssel 672.15, Berlin nach Antwerpen 673.15, Berlin nach Amsterdam 674.15, Berlin nach London 675.15, Berlin nach Paris 676.15, Berlin nach Brüssel 677.15, Berlin nach Antwerpen 678.15, Berlin nach Amsterdam 679.15, Berlin nach London 680.15, Berlin nach Paris 681.15, Berlin nach Brüssel 682.15, Berlin nach Antwerpen 683.15, Berlin nach Amsterdam 684.15, Berlin nach London 685.15, Berlin nach Paris 686.15, Berlin nach Brüssel 687.15, Berlin nach Antwerpen 688.15, Berlin nach Amsterdam 689.15, Berlin nach London 690.15, Berlin nach Paris 691.15, Berlin nach Brüssel 692.15, Berlin nach Antwerpen 693.15, Berlin nach Amsterdam 694.15, Berlin nach London 695.15, Berlin nach Paris 696.15, Berlin nach Brüssel 697.15, Berlin nach Antwerpen 698.15, Berlin nach Amsterdam 699.15, Berlin nach London 700.15, Berlin nach Paris 701.15, Berlin nach Brüssel 702.15, Berlin nach Antwerpen 703.15, Berlin nach Amsterdam 704.15, Berlin nach London 705.15, Berlin nach Paris 706.15, Berlin nach Brüssel 707.15, Berlin nach Antwerpen 708.15, Berlin nach Amsterdam 709.15, Berlin nach London 710.15, Berlin nach Paris 711.15, Berlin nach Brüssel 712.15, Berlin nach Antwerpen 713.15, Berlin nach Amsterdam 714.15, Berlin nach London 715.15, Berlin nach Paris 716.15, Berlin nach Brüssel 717.15, Berlin nach Antwerpen 718.15, Berlin nach Amsterdam 719.15, Berlin nach London 720.15, Berlin nach Paris 721.15, Berlin nach Brüssel 722.15, Berlin nach Antwerpen 723.15, Berlin nach Amsterdam 724.15, Berlin nach London 725.15, Berlin nach Paris 726.15, Berlin nach Brüssel 727.15, Berlin nach Antwerpen 728.15, Berlin nach Amsterdam 729.15, Berlin nach London 730.15, Berlin nach Paris 731.15, Berlin nach Brüssel 732.15, Berlin nach Antwerpen 733.15, Berlin nach Amsterdam 734.15, Berlin nach London 735.15, Berlin nach Paris 736.15, Berlin nach Brüssel 737.15, Berlin nach Antwerpen 738.15, Berlin nach Amsterdam 739.15, Berlin nach London 740.15, Berlin nach Paris 741.15, Berlin nach Brüssel 742.15, Berlin nach Antwerpen 743.15, Berlin nach Amsterdam 744.15, Berlin nach London 745.15, Berlin nach Paris 746.15, Berlin nach Brüssel 747.15, Berlin nach Antwerpen 748.15, Berlin nach Amsterdam 749.15, Berlin nach London 750.15, Berlin nach Paris 751.15, Berlin nach Brüssel 752.15, Berlin nach Antwerpen 753.15, Berlin nach Amsterdam 754.15, Berlin nach London 755.15, Berlin nach Paris 756.15, Berlin nach Brüssel 757.15, Berlin nach Antwerpen 758.15, Berlin nach Amsterdam 759.15, Berlin nach London 760.15, Berlin nach Paris 761.15, Berlin nach Brüssel 762.15, Berlin nach Antwerpen 763.15, Berlin nach Amsterdam 764.15, Berlin nach London 765.15, Berlin nach Paris 766.15, Berlin nach Brüssel 767.15, Berlin nach Antwerpen 768.15, Berlin nach Amsterdam 769.15, Berlin nach London 770.15, Berlin nach Paris 771.15, Berlin nach Brüssel 772.15, Berlin nach Antwerpen 773.15, Berlin nach Amsterdam 774.15, Berlin nach London 775.15, Berlin nach Paris 776.15, Berlin nach Brüssel 777.15, Berlin nach Antwerpen 778.15, Berlin nach Amsterdam 779.15, Berlin nach London 780.15, Berlin nach Paris 781.15, Berlin nach Brüssel 782.15, Berlin nach Antwerpen 783.15, Berlin nach Amsterdam 784.15, Berlin nach London 785.15, Berlin nach Paris 786.15, Berlin nach Brüssel 787.15, Berlin nach Antwerpen 788.15, Berlin nach Amsterdam 789.15, Berlin nach London 790.15, Berlin nach Paris 791.15, Berlin nach Brüssel 792.15, Berlin nach Antwerpen 793.15, Berlin nach Amsterdam 794.15, Berlin nach London 795.15, Berlin nach Paris 796.15, Berlin nach Brüssel 797.15, Berlin nach Antwerpen 798.15, Berlin nach Amsterdam 799.15, Berlin nach London 800.15, Berlin nach Paris 801.15, Berlin nach Brüssel 802.15, Berlin nach Antwerpen 803.15, Berlin nach Amsterdam 804.15, Berlin nach London 805.15, Berlin nach Paris 806.15, Berlin nach Brüssel 807.15, Berlin nach Antwerpen 808.15, Berlin nach Amsterdam 809.15, Berlin nach London 810.15, Berlin nach Paris 811.15, Berlin nach Brüssel 812.15, Berlin nach Antwerpen 813.15, Berlin nach Amsterdam 814.15, Berlin nach London 815.15, Berlin nach Paris 816.15, Berlin nach Brüssel 817.15, Berlin nach Antwerpen 818.15, Berlin nach Amsterdam 819.15, Berlin nach London 820.15, Berlin nach Paris 821.15, Berlin nach Brüssel 822.15, Berlin nach Antwerpen 823.15, Berlin nach Amsterdam 824.15, Berlin nach London 825.15, Berlin nach Paris 826.15, Berlin nach Brüssel 827.15, Berlin nach Antwerpen 828.15, Berlin nach Amsterdam 829.15, Berlin nach London 830.15, Berlin nach Paris 831.15, Berlin nach Brüssel 832.15, Berlin nach Antwerpen 833.15, Berlin nach Amsterdam 834.15, Berlin nach London 835.15, Berlin nach Paris 836.15, Berlin nach Brüssel 837.15, Berlin nach Antwerpen 838.15, Berlin nach Amsterdam 839.15, Berlin nach London 840.15, Berlin nach Paris 841.15, Berlin nach Brüssel 842.15, Berlin nach Antwerpen 843.15, Berlin nach Amsterdam 844.15, Berlin nach London 845.15, Berlin nach Paris 846.15, Berlin nach Brüssel 847.15, Berlin nach Antwerpen 848.15, Berlin nach Amsterdam 849.15, Berlin nach London 850.15, Berlin nach Paris 851.15, Berlin nach Brüssel 852.15, Berlin nach Antwerpen 853.15, Berlin nach Amsterdam 854.15, Berlin nach London 855.15, Berlin nach Paris 856.15, Berlin nach Brüssel 857.15, Berlin nach Antwerpen 858.15, Berlin nach Amsterdam 859.15, Berlin nach London 860.15, Berlin nach Paris 861.15, Berlin nach Brüssel 862.15, Berlin nach Antwerpen 863.15, Berlin nach Amsterdam 864.15, Berlin nach London 865.15, Berlin nach Paris 866.15, Berlin nach Brüssel 867.15, Berlin nach Antwerpen 868.15, Berlin nach Amsterdam 869.15, Berlin nach London 870.15, Berlin nach Paris 871.15, Berlin nach Brüssel 872.15, Berlin nach Antwerpen 873.15, Berlin nach Amsterdam 874.15, Berlin nach London 875.15,

Zurückgesetzte Kleiderstoffe und Roben

knappen Maasses
passend für **Weihnachtskleider** sehr billig.

Bruno Freitag.

Hermann Arnold,

neben der Marktkirche.

**Teppiche,
Tischdecken,
Möbelstoffe,
Jutegardinen,
Läuferstoffe,
Angorafelle,
Ziegenfelle,**

Violeum



**Pferdedecken,
Schlafdecken,
Reisedecken,
Wachstuche,
Wachsteppich,
Flanelle,
Friese,**

Rixdorfer Fabrikat, als bestes anerkannt.
Alleinige Vertretung für Halle.

Niedrige feste Preise. Sconto bei Baarzahlung.

Bitte genau auf meine Firma zu achten. Mein Geschäft befindet sich nur

Markt 13, links, neben der Marktkirche.

Albin Hentze,

Halle a. S.,

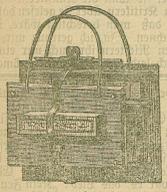
39 Schmeerstraße 39

nützliche Weihnachtsgeschenke:

Photographie-Albums in Oltas von 50 Bg. an, in Quart von an, in Quart Leder u. 3,50 Mt. an, Portemonnaies mit Wälscher, Montan-Kalender in den neuesten Pressungen, Sechsh- und acht Zehntel von 10 Bg. bis 5 Mt. per Stück; Cigarren- und Cigarottenetuis, Brief-, Danknoten u. Visitenkartenständer, Schreib-, Musik- und Zeichenmappen, Pöcher u. Schreibalbum, Ringtäschchen, Poupour und Necessaires, reizende Neuhiten mit und ohne Siederer, Koffer, Damenhandtaschen, Messerartikel in größter Auswahl.

Feine Rauchfische, Garderobe- und Handtaschen, Kartenpressen, Zablakasten, Photographie-Mahmer etc.

Norallenschmuck, Bernsteinarmbänder, Eisenarmbänder, Schmuck als: Armbänder, Medaillons, Ohrringe, Paletten, Armhänder, Uhrenten für Herren und Damen, höchste Neuheiten, Briefpapiere mit Prägung und farbig in Carton, neueste Packungen, Cigarrenspitzen, echt Meerschmann und Bernstein von 30 Bg. bis 10 Mt. per Stück.
Nach Auswärts Auswahlforderungen!
Preise äußerst billig! Neueste Neuheiten!
Aufträge von 20 Mark franco.



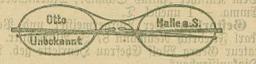
Zahn- und Nagelbürsten
Mistique Garantie von 25 s bis 1 Mt. Die zur Reinigung d. Zähne und des Mundes wohl-schmeckendsten Zahnpulver und Pasta-Mundwasser-Gewenzen empfiehlt billigst Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95.

Schwämme aller Art, auch Lufthaut-Gewenzen empfiehlt billigst handhysche empfiehlt H. Waltsgott.

Haus-Verkauf.

Erbschaftsangehöriger soll das der von Schlegel'schen Erben gehörige Louisenstraße 5 u. 6 hierelbst belegene hochherzhaftliche Wohnhaus mit Hofraum, großem Garten und Nebengebäuden durch den Unterzeichneten in dem auf den 15. Dezember d. J. Vorm. 11 Uhr im Gasthof zur Stadt Hamburg hier anberaumten Termine öffentlich versteigert werden. Mündliche und schriftliche Ankaufserbittet jederzeit Halle a. S., den 10. November 1887.

Der Kgl. Notar **Curt Elze.**



Nivellir-Instrumente

mit ausgefeilten Libellen, Dioptralineale, Winkelspiegel, Grubenkompass, Messketten, Nivellirlatten, Libellen, Massstäbe, Transporteurs

Otto Unbekannt,

Verfasser und Lager für mathem., physik. und optische Instrumente, Steinwägen, querhor, neben der Forelle.

Hemdentuch

vorzüglich im Wäsche und Galbbedarf. Meter 35, 45 und 60 s, empfiehlt **G. A. Henze,** Schürerhof, 22, am Markt.

Ziegen-, Saft- und Raminchenfelle

kauft fortwährend **Johannes Bernhardt,** Halle, Gerbergasse 7.

Passerol, a. Bd. 15 s bei Leopold-Gust. Ferber, gr. Ulrichstraße 61.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt betreffend Payne's Familien-Kalender für 1888 bei.

Hierzu 2 Beilagen.

Für den redaktionellen und Anzeigenentwurf verantwortlich: Carl Lina Wandelt in Halle. Expedition des Halleischen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.